

„Bauen für die Stadt von morgen“

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14 – 18 Uhr

Eine Veranstaltung des Technikalons mit der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität Hannover

innovercity im AUFHOF (ehem. Galeria Kaufhof), Seilwinderstraße 1-7, 30159 Hannover

Kluge und vor allem umsetzbare Ideen braucht es, um neben der Energiewende auch die Bauwende voranzutreiben.

Ist nachhaltiges Bauen mit Beton überhaupt möglich? Wie können Teile von Abrissgebäuden ein zweites Leben im Neubau erhalten? Was sagt eigentlich die Energie-Effizienz von Gebäuden aus? Wie lassen sich Städte nachhaltiger planen? Und wie können wir Regenwasser künftig in der Stadt halten und nutzen?

Forschende der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie an der Leibniz Universität Hannover stellen Ansätze aus ihrer aktuellen Forschung vor.

14-15 Uhr Die Stadt in der Klimakrise – Lösungsansätze in der Stadtplanung

Robin Dankowski, Geodätisches Institut Hannover

15-16 Uhr Smart City - Intelligente Nutzungskonzepte und nachhaltiges Bauen

- **Digitaler Zwilling der Stadt**
Prof. Dr.-Ing. Monika Sester, Institut für Kartographie und Geoinformatik
- **Nachhaltiges Bauen mit Beton - ein Widerspruch?**
Prof. Dr.-Ing. Michael Haist, Institut für Baustoffe

16-17 Uhr Schwammstadt – Wege zur Realisierung einer Wasserspeicherstadt

Prof. Dr.-Ing. Stephan Köster, Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik

17-18 Uhr Energie-Effizienz ist berechenbar

Dr.-Ing. Torsten Richter, Institut für Bauphysik

Die Forschenden präsentieren und diskutieren live im aufhof (ehemaliger Kaufhof in der Innenstadt), Veranstaltungsfläche „Linden/Grüne Bühne“.

Die Teilnahme ist kostenlos und spontan möglich ohne Anmeldung.

Eingeladen sind alle, die sich für Technik-Themen rund ums Bauen interessieren.

14-15 Uhr

Die Stadt in der Klimakrise - Lösungsansätze in der Stadtplanung

Robin Dankowski, Geodätisches Institut Hannover

Zu Beginn werfen wir einen stadtplanerischen Blick auf die Stadt: Was sollen (Innen-)Städte leisten? Sind sie Orte des Konsums, soll die Kommunikation der Stadtbevölkerung gefördert werden oder geht es einfach um Orte, an denen sich die Menschen gerne aufhalten? Als kommunaler Stadtplaner hat Robin Dankowski nach seinem Studium in der Praxis erfahren, wie unterschiedliche Sichtweisen Zielkonflikte hervorrufen. Die Klimakrise und ihre Folgen machen klar, dass neue Lösungsansätze nötig sind.

15-16 Uhr

Smart City - Intelligente Nutzungskonzepte und nachhaltiges Bauen

- **Digitaler Zwilling der Stadt**
Prof. Dr.-Ing. Monika Sester, Institut für Kartographie und Geoinformatik
- **Nachhaltiges Bauen mit Beton - ein Widerspruch?**
Prof. Dr.-Ing. Michael Haist, Institut für Baustoffe

Zement macht Beton zu alles anderem als zu einem klimafreundlichen Baustoff. Auch der spezielle Sand, der für Beton nötig ist, geht langsam zur Neige. Wie können wir in Zukunft noch mit Beton bauen? Michael Haist stellt seine Ansätze vor, unter anderem geht es um (echtes) Recycling. Dabei schaut er mit Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachrichtungen nicht nur auf Beton, sondern auch auf andere wertvolle Ressourcen, die nach der Lebensdauer eines Bauwerks weiter genutzt werden könnten. Die Geodätin Monika Sester ist hier beteiligt – aber auch darüber hinaus wissenschaftlich an der Weiterentwicklung städtischer Infrastrukturen interessiert. Digitale Stadtmodelle oder digitale Zwillinge, die Daten in Echtzeit verarbeiten, ermöglichen ganz neue Formen, um gemeinsam städtische Flächen intelligenter zu nutzen.

16-17 Uhr

Schwammstadt – Wege zur Realisierung einer Wasserspeicherstadt

Prof. Dr.-Ing. Stephan Köster, Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik

Das Prinzip war bislang klar: Regenwasser muss so schnell wie möglich aus der Stadt herausgeleitet werden. Mittlerweile hat sich die Aufgabe der Siedlungswasserwirtschaft gewandelt. In Zeiten anhaltender Dürreperioden und Hitzewellen ist es sinnvoll Regenwasser aufzufangen, damit zu kühlen und zu bewässern. Der Ansatz von Stephan Köster geht sogar noch einen Schritt weiter: Sauberes und verschmutztes Regenwasser zu trennen und durch City Water Hubs die Verwendungsmöglichkeiten für das Wasser noch zu erhöhen.

17-18 Uhr

Energie-Effizienz ist berechenbar

Dr.-Ing. Torsten Richter, Institut für Bauphysik

Die Änderungen am „Heizungsgesetz“ oder korrekt „Gebäudeenergiegesetz“ haben das Thema der energetischen Sanierung und der Energie-Effizienz von Gebäuden in die Schlagzeilen gebracht. Viele Menschen beschäftigt die Frage, wie es um ihr Haus oder ihre Wohnung steht und mit welcher Technik sie in Zukunft heizen sollen. Wie wird Energie-Effizienz gemessen? Ist der Vergleich mit einem „Referenzgebäude“ immer sinnvoll? Wie kann eine energetische Sanierung gelingen? Der Impulsvortrag erklärt die Methodik anhand von Beispielen.